

# Die Weisheit meiner alten Taubenmutter

Aufgebrachtes Geflatter war im Taubenschlag zu vernehmen.

Die Aufregung war groß. Unter den Tauben herrschte Uneinigkeit. Im Grunde hatten sich zwei Lager gebildet. Der starke Täuberich der großen Fraktion vertrat die Meinung, dass die jungen Tauben mehr diszipliniert, und stärker gefordert werden sollten.



*Der Boss und sein Helfer*

Seine Anhänger unterstützten seine Ausführungen mit rhythmischem Geflatter und schrillum Gurren. Als es wieder ruhiger wurde, setzte der Täuberich seine Rede gekonnt fort.

Wir müssen die jungen Tiere groß machen. Wir entwickeln sie! Sie müssen lernen, wie und wo sie Futter finden. Der stärkste zuerst. Wir schulen sie im Umgang untereinander, auch in Punkto Hierarchie, aber auch in der Beziehung mit dem Futtermeister. Wir bestimmen den Futterablauf! Wir bringen ihnen das fliegen bei, wann und wie man an sichersten das Ziel ansteuert. Auch das Verhalten auf den Ausstellungen, wie und was sittsam ist, besonders gegenüber den Preisrichtern. Wir wollen und brauchen nur Siegertypen. Unser Taubenschlag soll und wird weit und breit der Beste sein, wir werden dafür berühmt werden, glaubt es mir! Auch unser Besitzer muss stolz sein. Wieder schenkten ihm die Anhänger tosenden Flügelschlag.



Der Redner plusterte sich ein wenig auf und streckte seine stolze Brust hervor. Mit langem Hals und vollen Blaswerk schaute er sich bewusst langsam im Publikum um, nur um die nächsten Worte gekonnt und lautstark in Szene zu setzen.

Aufgepasst da hinten, ich sag nicht alles zweimal!

Entgegen unserer Natur bringen wir den Jungtauben bei, sich im Ausstellungskäfig bestens zu zeigen und zwar so, wie ich das meine. Verstanden! Das spart Zeit und Energie. Wir machen sie zu den effektivsten Tauben, die dieser Planet je gesehen hat. Und wieder reckte er seine Taubenbrust ein wenig nach oben. Ich setze mich persönlich dafür ein, dass dies unnütze Käfiggewöhne vor den Ausstellungen ein Ende bekommt. Wir werden die verdammte Biologie schon überlisten. Wir treiben ihnen die völlig veraltete Natur schon aus und sorgen endlich für messbare Ergebnisse! Genau das machen wir! Ist das allen klar! Die jungen Tauben sind unsere Zukunft. Mit eurer Hilfe werde ich sie besser trainieren, als sich das je eine Taube zuvor hätte ausdenken können! Ein Schnabelnicken ging durch den Schlag, unterstützt von eifrigem Flügelflattern.



Die meisten Tauben waren so in seinen Worten und Gesten gefangen, dass kaum jemand mitbekam, was sich im hinteren Teil des Taubenschlags abspielte.

Dort saß meine erfahrene Taubenmutter und hatte das Jungvolk um sich versammelt. Unter den jungen Tauben war sie sehr beliebt. Sie vermochte eine große Anzahl Jungvögel unter ihre Fittiche zu nehmen, um ihnen Wärme und Sicherheit zu vermitteln.



Sie sprach leise, fast flüsternd. Deswegen mussten die jungen Tauben sehr wach und aufmerksam sein, um ihren Ausführungen zu folgen. Sie lauschten ihren Worten. Obwohl der Geräuschpegel vorne im Taubenschlag noch groß war, hatte die Situation doch eine besondere Aura. Wie unter einer unsichtbaren Schallhaube konnten die Tauben gut zuhören. Die Worte der großen und erfahrenen Mutter, sickerten direkt in sie ein und trafen einen besonderen Kern. Ihre sanfte und im selben Moment direkte Stimme und ihr Wohlwollen hatten eine durchdringende Wirkung auf die jugendlichen Brünnertäubchen. Ihre Worte flossen mit großer Einfachheit aus ihr heraus und entsprangen einer tiefen Weisheit. Als Taube in eigenwilliger Weise mit der Erde verwurzelt, erhob sie das Wort und sprach: Ihr jungen Tauben! Für euer Taubenwesen ist es von größter Bedeutung euch freudvoll und respektvoll untereinander zu begegnen, bis ihr den leisen Impuls für eure Richtung spüren könnt. Dieser Wink kommt aus eurem Inneren. Für uns Tauben geht nicht um ein Ziel, sondern es geht vor allem darum, die pure Lebensfreude miteinander selbst zu empfinden. Es ist so wichtig für euch den Flair und die Faszination einer Taubenausstellung zu genießen, daraus ein einziges tolles Spiel zu machen! Es dürfen ja auch nicht immer alle mitkommen.

Die Reise insgesamt und das im Mittelpunkt stehen, sollte doch was Besonderes für euch sein. Ich werde euch schon denn einen oder anderen Tipp geben, der euch weiterbringt, aber immer mit der Ruhe. Und ja, ab und an geht es auch darum, mal die schönste zu sein, das ist auch wichtig, aber nicht das wichtigste. Vergesst das nicht. Es darf aber niemals der Selbstzweck für euch sein, nein wir sollten uns immer an unserem Besitzer, Freund und Futtergeber halten, seine Liebe und Fürsorge, immer versuchen zurück zugeben, das kommt meistens gut an. Wir sollten froh und dankbar sein, dass wir so ein schönes Brünnerleben haben.

Die Worte der alten Brünnerdame rührten in jedem einzelnen der Jungtiere etwas an, das den Nachwuchs unmittelbar spüren ließ, dass sie die Wahrheit sprach. Sie fühlten es mit einer leichten „Gänsehaut“ direkt unter ihrem flauschigen Gefieder. Was die Alte zu sagen hatte, kam direkt aus der Stille, berührte ein jedes Täubchen auf seine eigene Weise.

Man muss euch nur der Natur gemäß zugestehen, zeitgeben und ruhig abwarten bis ihr den eigenen Weg gefunden habt.

In der Welt der Aufgeplusterten mag man das anders sehen, denn man würde seine Macht an die simple Natur verlieren. Ich denke auch bei euch, gibt es Tiere die immer eine Menge Wind machen, Wind, der sich einfach nur behaupten will, um seiner selbst willen.

Man kann dagegen schlecht ankämpfen. Über ihn gewinnt mit der Zeit die Intelligenz des Herzens.

Um in dieser Zeit zu bestehen, braucht es eine Taubenmutter, die ihre kraftvollen Flügel aufspannt, damit die Jungtauben geschützt sind und sich ausprobieren können. Genau so lange, bis sie ihre eigenen Kräfte spüren und sich ihr jugendliches Herz durch Liebe aufgespannt hat. Jetzt sind sie reif für die wahre Taubenschule geworden. Die Kunst besteht nämlich darin, sie lange genug freudvoll leben zu lassen, die kleinen.

Im Grunde war das alles, was die alte Brünner Mutter aus dem hintersten Taubenschlag heraustun konnte. Sie wird weiterhin aus der Stille wirken, leise und mit wenig Applaus. Mit unbändiger Kraft aktivierte sie das Herz in jedem Täubchen.

Dies im Sinne der allumfassenden Taubenweisheit aller Zeiten.

Ich liebe alle meine Brüner und sie mich mit Sicherheit auch, das zeigt sich mir täglich, durch ihr unwiderstehliches freundliches Wesen. Ich glaube spüren zu können, dass sich meine Brüner genau wie ich, auf die nächste Schausaison (hoffentlich) freuen.



Tschüss und auf bald,

*...ach ja, ein besseres 2021 wünsche ich euch allen.*

Dezember 2020

*Ludwig Putz*